



Die Bürgergemeinde Bern und ihre Waldpolitik

Bürgergemeinde Bern
Bürgerkanzlei

Bahnhofplatz 2
3001 Bern

031 328 86 00
info@bgbern.ch
bgbern.ch

Themen

- Bedeutung des Waldes für die Burgergemeinde (n)
- Zusammenspiel politisch, strategische Ebene und Betrieb
- Waldpolitik der Burgergemeinde Bern

Bedeutung Wald für die Bürgergemeinde(n)

- Wald ist das verbindende Element der Schweizer Bürgergemeinden und Korporationen
- 1/3 der Waldfläche der Waldfläche im Besitz der Bürgergemeinden (Rest Kanton, Gemeinden und Private)
- bis ca. 1950 grosse Renditen aus dem Wald, seit Mitte 90-er Jahre vielerorts Verluste: sinkende Preise, hohe Kosten; heute oft querfinanziert
- gemeinsames Vermögen (Commons, Allmenden)
- Bewirtschaftung Wald ist Bewirtschaftung des Vermögens (bern. Gemeindegesetz)
- Vermögen und Substanz können nicht mehr wertvermehrend bewirtschaftet werden (Bürgergemeinden haben keine Steuereinnahmen)
- Strukturentwicklung hinkt der wirtschaftlichen Realität hinter her
- strategische Führung (Miliz, Ehrenamt) vs. operative Führung
- steigende Ansprüche der Bevölkerung an den Wald ⇒ Bürgergemeinden zum Wohle der Allgemeinheit

Zusammenspiel politisch, strategische Ebene und Betrieb

Aus den Satzungen der Burgergemeinde:

Art. 77 Feld- und Forstkommission

Die Feld- und Forstkommission

- a) führt die Domänenverwaltung und den Forstbetrieb strategisch,
- b) befasst sich mit grundsätzlichen Fragen betreffend die Bodenpolitik, die Raumentwicklung sowie das Forst-, Grundstück- und Bauwesen.

Aus der Organisationsverordnung der Burgergemeinde:

Art. 18 Forstbetrieb

Der Forstbetrieb bewirtschaftet die Wälder.

Zusammenspiel politisch, strategische Ebene und Betrieb

Strategische Ebene

- Anstellung Forstmeister (Kleiner Burgerrat; KBR, Exekutive)
- Waldpolitik (KBR), Teilstrategien (Feld und Forstkommission FFKo)
- Budget, Rechnung (Souverän, Grosser Burgerrat)
- Stellenetat (KBR)
- forstliche Gesamtplanung Hiebsatz zur Kenntnis (in FFKo)

Operative Ebene:

- Führung des Betriebs, Bewirtschaftungskonzept
- Abschluss Reviervertrag
- Wirtschaftlicher Verantwortung
- Finanzkompetenzen: bis CHF 100'000 (ab CHF 50'000 zK. in FFKo)

Kernherausforderungen für den burgerlichen Wald

- Klimatische Veränderungen und hohe Bedeutung des Waldes als Ökosystem, das der Atmosphäre CO₂ entziehen kann.
- steigende Bedeutung des Waldes für die Bevölkerung als Erholungs- und Freizeitumfeld
- Verlust des Verständnisses der gesamtheitlichen Zusammenhänge der Waldleistungen in verschiedenen Nutzerkreisen und auf individuelle Partikularinteressen.
- steigende Bedeutung von Holz als klimaschützender Baustoff und Energieträger bei einem steigenden Rohstoffbedarf der Gesellschaft.
- hohe Bedeutung des Waldes beim Erhalt der Artenvielfalt und zur Sicherung von Schutzleistungen gegen Naturgefahren

Elemente der burgerlichen Waldpolitik



* interne Leitlinien

Allgemeine Leitlinie



«Der Wald liefert den natürlich nachwachsenden Rohstoff Holz. Als Bau- und Werkstoff speichert es langfristig CO₂.»

Leitlinie Holzproduktion



«Das nachhaltig nutzbare Potenzial wird nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen realisiert.»

Leitlinien Erholung



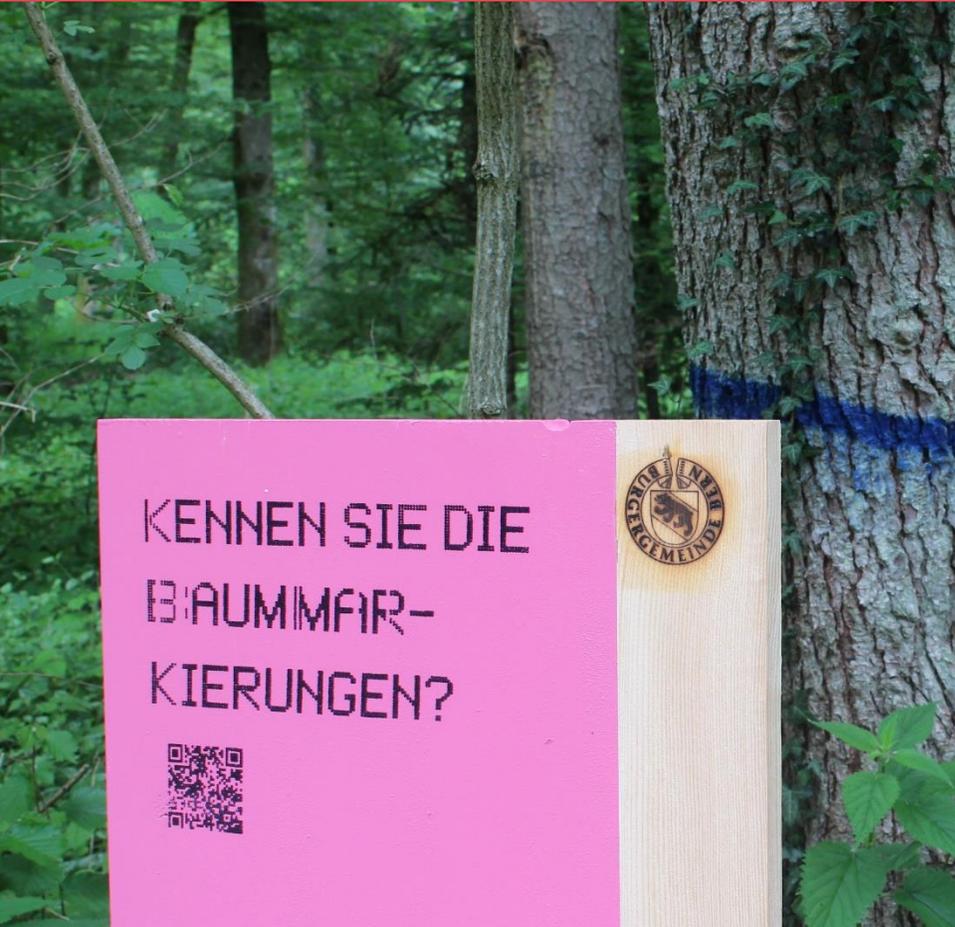
«Die Burgergemeinde scheidet geeignete Erholungsflächen und Erholungspunkte aus. Sie erbringt damit eine Leistung für die Gesellschaft.»

Leitlinien Ökologie



«Die gesamte Waldfläche der
Burgergemeinde Bern wird
nach hohen ökologischen
Standards bewirtschaftet.»

Leitlinie Öffentlichkeitsarbeit



«Die Bürgergemeinde informiert die Öffentlichkeit systematisch über ihre Waldpolitik im Klimawandel und ihre Bewirtschaftungsmethoden.»



Fragen, Diskussion

Bürgergemeinde Bern
Bürgerkanzlei

Bahnhofplatz 2
3001 Bern

031 328 86 00
info@bgbern.ch
bgbern.ch